Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2017)
Heft: 1

Artikel: Die Tour beginnt auf dem Gipfel
Autor: Fischer, Monika
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-927099

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im «Netz» ist Gregor Schubiger einerseits über das Kinderspital Bethlehem, andererseits über das Ethik-Forum des Kantonsspitals Luzern LUKS zu finden. 1979 hat der Kinderarzt am Kinderspital Bethlehem die Neugeborenen-Abteilung eingerichtet. Seither reist er zur Unterstützung des Teams jährlich nach Palästina und arbeitet aktuell an einem Reorganisationsprojekt des bisher allein von Spendengeldern getragenen Spitals mit.

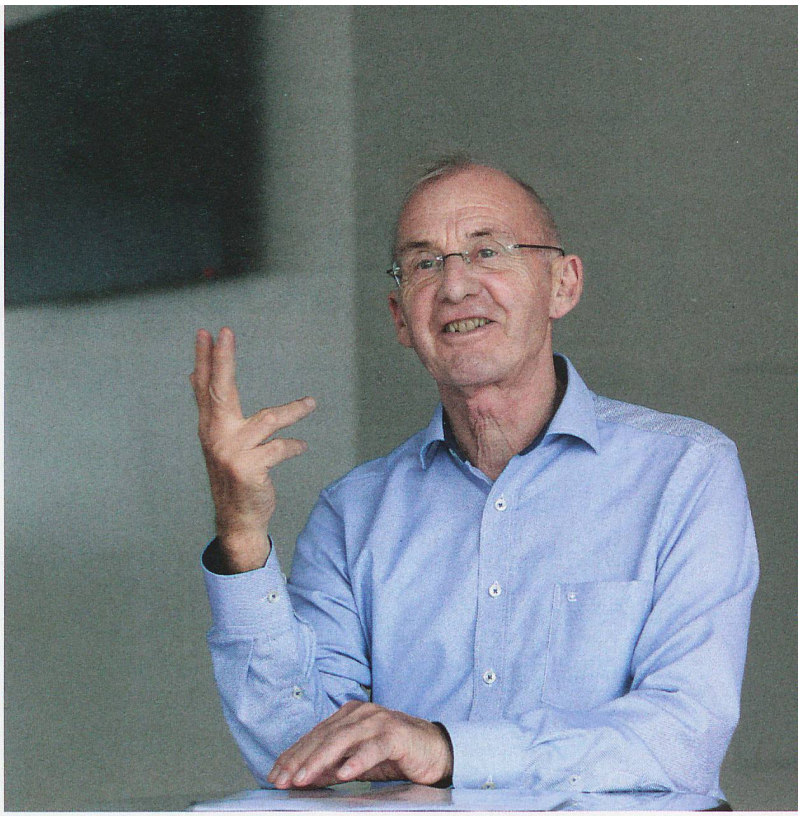

Foto: Peter Lauth

Die Tour beginnt auf dem Gipfel

Neben der Forschung setzte sich Prof. Dr. Gregor Schubiger (1945), ehemaliger Chefarzt am Kinderspital Luzern, stets auch mit medizinethischen Fragen auseinander. «Diese betreffen den Menschen von der Geburt bis zum Tod und wurden für mich zunehmend wichtiger.» Deshalb gründete er neben dem Engagement in verschiedenen Ethikkommissionen am Luzerner Kantonsspital (LUKS) 2006 das Ethik-Forum, das er zusammen mit der Leiterin der Spitalseelsorge, Brigitte Amrein, führt.

Das 16-köpfige interdisziplinäre Team erarbeitet im Auftrag der Spitaldirektion Leitlinien für das Vorgehen in ethischen Fragen. Dabei geht es etwa um späte Schwangerschaftsabbrüche, den Umgang mit Patientenverfügungen und assistierten Suizid. Daneben bietet das Forum den Teams im LUKS die Moderation von Entscheidungsprozessen an. Wie etwa beim Abwägen, ob eine hochbetagte Person noch operiert werden soll. Bei Vorträgen zur Patientenverfügung betont Gregor Schubiger die Bedeutung der Bezeichnung eine Person, die im Fall von Urteilsunfähigkeit bei anstehenden Behandlungs- und Betreuungsentscheiden im Sinne des Patienten oder der Patientin angesprochen werden kann.

«Heute kommt im Gesundheitswesen der gesunde Menschenverstand leider oft zu kurz.»

«Bis jetzt spürte ich keinen Einschnitt, eins hat sich ins andere gefügt», freut sich Gregor Schubiger beim Rückblick auf sein erfülltes Leben. Die Faszination für die Entwicklungsvorgänge bei Neugeborenen hatte den jungen Mediziner ins Spezialgebiet der Neonatologie geführt. Zwischen 1976 und 2011 arbeitete der Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin in verschiedenen Funktionen vom Oberarzt bis zum Mitglied der Spitalleitung des LUKS. «Ich wurde immer die Treppe hinaufgeschoben.» Interessiert begleitete er die Veränderungen, die Technisierung und Spezialisierung sowie den Weg von der stationären zur ambulanten Medizin. Neben den erfreulichen Entwicklungen bedauert er noch heute, dass der geplante Bau des Kinderspitals Zentralschweiz nicht realisiert wurde.

Ausgleich fand der dreifache Vater und vierfache Grossvater beim Bergsteigen, was seinen Führungsstil beeinflusste. «Gemäss dem Leitsatz ‹Die Tour beginnt auf dem Gipfel› gilt es, immer das Ganze, also auch den Abstieg, im Auge zu halten.» Zwar unternimmt er, der alle Viertausender Schweiz bestiegen hat, keine Hochtouren mehr, sondern wandert mit seiner Frau «nur noch im grünen Bereich». Mit dem Älterwerden hat er keine Mühe. «Ich nehme es, wie es kommt, es ist eine Frage der Akzeptanz.» Er freut sich, das Leben geniessen zu können, sei es bei der handwerklichen Arbeit in seiner Werkstatt im Entlebuch, beim Joggen oder beim Schneeschuhlaufen im verschneiten Winterwald.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Gesundheitswesens macht er sich vor allem Gedanken über das enorme Gefälle auf dieser Welt und meint: «Neben den zunehmenden medizinischen Möglichkeiten mit entsprechenden Kostenfolgen kommen Selbstverantwortung und gesunder Menschenverstand leider zu kurz.» Wichtig findet er deshalb, dass wir Menschen in unserer Wohlstandsgesellschaft offen bleiben für andere Lebensrealitäten und so die Dimensionen nicht verlieren.

MONIKA FISCHER